

36. Die Wiedererschaffung des Menschen

Nachdem David im Psalm 51 – „Miserere“ – die ganze Bandbreite seiner Schuld vor Gott bekannt hat, bittet er im gleichen Psalm Gott, er möge ihm einen neuen Anfang schenken (VV. 21-21). David ist sich bewusst, dass ein solcher Anfang nicht vom Menschen, sondern nur von Gott gemacht werden kann. Diese Überzeugung wird durch die Formulierung der Bitte in Vers 12 zum Ausdruck gebracht: „*Erschaffe* mir, Gott, ein reines Herz“.

Das Zeitwort „erschaffen“ wird nur für das Tun Gottes gebraucht. Im Bericht von der Entstehung der Welt heißt es: „Im Anfang *schuf* Gott Himmel und Erde...“. So auch an anderen Stellen der Bibel: „Sendest du, Gott, deinen Geist aus, so werden alle Lebewesen *erschaffen*...“; „Loben sollen sie den Namen des Herrn; denn er gebot, und sie waren *erschaffen*“. Gott allein kann aus dem Nichts bzw. aus dem Chaos etwas Neues entstehen lassen.

Die Wiedererschaffung des gefallenen Menschen schließt den ganzen ein, sein Herz als die Mitte seines Denkens und Wollens, und seinen Geist als seinen Lebensatem. Herz und Geist verweisen auch auf den neuen Bund, den Gott selbst schließen wird, der nicht auf Steintafeln steht, sondern ins Innerste des menschlichen Geistes eingeschrieben ist: „Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein“ (Jer 31,33).

David bitte Gott: „Mit einem willigen Geist rüste mich aus“ (Vers 14). Der neue Geist, den Gott ihm schenken wird, soll ihn nicht mehr ein Spielball der bösen Neigungen sein lassen, sondern ihn stark und widerstandsfähig machen. Der neue Geist soll ihn zu einem fortschreitenden Prozess „ausrüsten“ und ihn zu einer vollständigen Erneuerung führen.

Jeder Sünder, der sich erheben will, stünde vor einem völlig entmutigenden Unterfangen, wenn er nicht mit der ermutigenden Kraft und Hilfe Gottes rechnen könnte. Mit David bitten auch wir: „Mit einem willigen Geist rüste mich aus!“¹.

P. Pius Agreiter OSB

¹ Vgl. Psalmen der Barmherzigkeit, Päpstlicher Rat zur Förderung der Neuevangelisierung, Schwabenverlag, S. 48f.

